

Ergebnisprotokoll des Bezirksteilhabebeirates (BTB) des Bezirkes Pankow von Berlin

Datum: 02.11.2020

Sitzungsort: Fröbelstraße 17, Haus 9, Raum 411

Teilnehmende:

Frau Krause, Frau Benkenstein, Herr Graw, Herr Kasper, Herr Thormann, Herr Emge, Frau Goldammer, Frau Diebow, Herr Frese, Frau Schmidek, Frau Weiland, Frau Ortmann, Herr Förster, Herr Alisch

Moderation: Herr Alisch

Protokoll: Frau Hoffmann

1. Zur Sitzung waren 14 Mitglieder von 16 Mitgliedern erschienen. Die Mitglieder des Verwaltungsbereiches (Jugendamt und Amt für Soziales) waren vollzählig anwesend, so dass zumindest ein Vorstandsmitglied aus dem Bereich Verwaltung anwesend war. Die Beschlussfähigkeit des Bezirksteilhabebeirates wurde somit festgestellt. (§ 10 Absatz 2 der Geschäftsordnung)
2. Als Mitglieder des Vorstandes wurden benannt:
Frau Weiland für die Vertretung der Leistungserbringer
Herr Alisch für die Vertretung der Verwaltung
Die vorgeschlagenen Mitglieder wurden einstimmig gewählt.
Das Mitglied für die Vertretung der Interessenvertretungen der Menschen mit Behinderungen aus dem Bezirk für den Vorstand konnte auf Grund eines noch nicht erfolgten Vorschlages in dieser Sitzung nicht gewählt werden. Die Wahl wird beim nächsten Termin nachgeholt. Somit konnte auch nicht die Wahl des Vorsitizes erfolgen und muss nachgeholt werden. Nach Absprache der neuen Vorstandsmitglieder erfolgte die Sitzungsleitung durch Herrn Alisch.
Im Verlauf der Sitzung wurde Herr Thormann gebeten, weitere 5 Mitglieder der Interessenvertretung für den Teilhabebeirat zu suchen und zu benennen. Des Weiteren sollen die Interessenvertretungen bis zu nächsten Sitzung im März 2021 klären, wer für den Vorstand kandidieren wird.
Die Geschäftsstelle wurde gebeten zu prüfen, ob eine Sitzungsteilnahme per Videokonferenz möglich ist.
3. Es erfolgten keine Ergänzungen zur Tagesordnung.
4. Das Protokoll der Sitzung vom 02.09.2020 wurde ohne Änderungen beschlossen.
5. Es wurde vereinbart, die 2 notwendigen jährlichen Sitzungen immer in den Monaten März und September außerhalb der Ferien durchzuführen. Die Sitzung im September findet immer am Ende des Monats statt, auf Grund der

Urlaubszeit. Zusätzliche Sitzungen können nach Maßgabe der Geschäftsordnung stattfinden. (§ 5 Absatz 1 der Geschäftsordnung)

6. Bei diesem Tagesordnungspunkt erfolgte die Vorstellung der Teilhabefachbereiche Soziales und Jugend durch Herrn Alisch und Herr Kasper.

Der Teilhabefachbereich Soziales sitzt auf dem Gelände der Fröbelstr. 17. Der Fachbereich besteht aus der Fachbereichsleitung, der Standortkoordination und insgesamt 4 Gruppen/Teams mit jeweils 1 Gruppenleitung. 2 Gruppen/Teams gehören zur Leistungskoordination und 2 Teams gehören zur Teilhabepanung. Es sind derzeit diverse Stellen unbesetzt unter anderem die Fachbereichsleitung und die Standortkoordination. Die Teams der Teilhabepanung sind multiprofessionell aufgestellt. Die Ausrichtung erfolgt derzeit noch nicht sozialraumorientiert und die Zuständigkeit richtet sich nach dem Anfangsbuchstaben des Nachnamens.

Die Aufgaben der Leistungskoordination sind die Bearbeitung der existenzsichernden Leistungen und die Bearbeitung der finanziellen Angelegenheiten der SGB IX Leistungen.

Die Aufgaben der Teilhabepanung sind die Bedarfsermittlung, Ziel- und Leistungsplanung und Entscheidung über Leistungen nach SGB IX. Die Teilhabepanung hat auch zu beraten und steht den Leistungsberechtigten als Ansprechpartner zur Verfügung. Die Fallzahlen im Teilhabefachbereich Soziales liegen derzeit bei ca. 3200.

Der Teilhabefachbereich Jugend gehört zum Fachdienst 4 und hat seinen Sitz in der Tino-Schwierzina-Str. 32. Am 13.08.2020 wurde der Teilhabefachbereich feierlich eröffnet. Der Teilhabefachbereich Jugend ist in insgesamt 4 Gruppen gegliedert. Diese sind: Eingangsmanagement, AG SGB IX, AG 35a SGB VIII und AG erweiterter Förderbedarf (Integrationsstatus).

Der Teilhabefachbereich Jugend befindet sich noch im Aufbau. Für den Bereich gibt es eine gemeinsame E-Mail-Adresse:

teilhabefachdienstjugend@ba-pankow.berlin.de und eine allgemeine Telefonnummer, welche zu den Sprechzeiten besetzt ist: 030 90295- 4000.

Auch in dem Teilhabefachbereich Jugend sind viele Stellen unbesetzt oder die Kolleg*innen befinden sich noch in der Einarbeitung.

Die Arbeitsgruppe Eingangsmanagement sortiert und bearbeitet die Erstanträge vor. Hier erfolgt auch die Zuständigkeitsprüfung.

Die Arbeitsgruppe SGB IX bearbeitet die Anliegen von Kindern und Jugendlichen mit Ansprüchen nach dem SGB IX. Dies betrifft Kinder und Jugendliche mit geistigen und/oder körperlichen Behinderungen. In dieser Arbeitsgruppe sind Leistungskordinator*innen und Teilhabepaner*innen tätig. Die Teilhabepanung umfasst die Bedarfsermittlung und die Leistungskoordination die finanzielle Umsetzung und das Fachcontrolling für die Teilhabepanung.

Die Arbeitsgruppe § 35 a SGB VIII bearbeitet die Anliegen von Kindern und Jugendlichen mit seelischen Behinderungen mit Ansprüchen nach § 35 a SGB VIII. Die Fälle der Arbeitsgruppe § 35 a SGB VIII wurden bisher von den

Regionalen Sozialen Diensten (RSD) bearbeitet und wurden nun in diese neue Arbeitsgruppe übergeben. Die Fallzahl in der Arbeitsgruppe § 35a SGB VIII beträgt derzeit circa 900.

Im Rahmen der Umsetzung des BTHG hat das Jugendamt 2 zusätzliche Stellen erhalten. Diese werden für das Eingangsmanagement und die Fachbereichsleitung genutzt.

Es wurde nach der Vorstellung der Fachbereiche angemerkt, dass Eltern das Eingangsmanagement schwer erreichen können. Der Bereich befindet sich derzeit noch im Aufbau und die allgemeine Nummer ist nur zu den Sprechzeiten besetzt.

Über die Zusammenarbeit zwischen den Teilhabefachbereichen Jugend und Soziales wurde berichtet, dass regelmäßige Treffen in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe stattfinden. Hier wird die Kooperationsvereinbarung weiter ausgearbeitet. Für die Fallübergabe wurde bereits eine Verfahrensweise abgestimmt. Im November 2020 findet die erste gemeinsame Dienstberatung der beiden Teilhabefachbereiche statt.

Es wurde angemerkt, dass die allgemeine Telefonnummer des Teilhabefachbereiches Jugend bei der Berliner Behördennummer 115 noch nicht bekannt ist.

Es wurde des Weiteren nachgefragt, ob sich der Übergang von der Kita zur Schule für Kinder mit erweitertem Förderbedarf unkomplizierter gestalten lässt. Bisher kommt es hier zu langen Verzögerungen und Unsicherheiten bei den Eltern. Herr Kasper berichtete hierzu, dass derzeit hier eine Verfahrensänderung geprüft wird. Diese soll den Übergang künftig einfacher gestalten.

7. Es wurden Themenvorschläge für die nächsten Sitzungen gesammelt. Es wurden folgende Themen vorgeschlagen:

Herr Thormann schlug vor einen exemplarischen Fallablauf in den Teilhabefachbereichen vorzustellen. Herr Alisch ergänzte hierzu, dass das Gesamtplanverfahren vorgestellt werden kann.

Frau Schmidek schlug das Thema Barrierefreiheit vor. Dies bezieht sich nicht nur auf die Barrieren für Menschen mit einer Gehbehinderung, sondern auch auf Barrieren für Menschen mit Sinnesbeeinträchtigungen. Frau Schmidek schlug hierzu auch Kiezbegehungen vor. Das Thema wurde durch Frau Ortmann in Bezug auf Schulsanierung ergänzt. Auch werden bei dem Bau von Toiletten für Menschen mit Behinderung nur Griffe, aber keine Vorrichtung zum Einhängen eines Lifertuches angebracht.

Zu diesen Vorschlägen wurde eingewandt, dass der Teilhabebeirat zur Förderung und Weiterentwicklung der Strukturen der Eingliederungshilfe dient. Der Teilhabebeirat beschäftigt sich nicht mit den physischen Barrieren.

Frau Goldammer schlug das Thema Sozialraumorientierung vor.

8. Weitere Themen können der Geschäftsstelle nach Maßgabe der Geschäftsordnung per E-Mail übermittelt werden. (§ 7 der Geschäftsordnung)